

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Bericht über die 8. Runde der Landesliga A

Ranshofen nach einem 3,5:2,5 Sieg über Schaffentrath weiter voran, Mozart holte jedoch mit einem 5:1 über Rechenwirt deutlich auf. Weiters: Neumarkt – Ach/Burghausen 3,5:2,5 Schwarzach – Mondsee 1,5:4,5 / Mattighofen – ASK 2,5:3,5

Berichte über die 8. Runden der 1. Klassen

Nord: Ein ASK-Dreifachsieg ist eine Runde vor Schluss fixiert

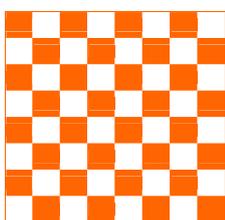
Süd: Radstadt gewinnt hoch und führt nun mit 2,5 Punkten

Bericht über die 8. Runde der 3. Klasse Nord

In Gedenken an Schachfreund Hans Schmid

Veranstaltungsneuigkeiten aus den Vereinen

Ausschreibungen einiger neuer Fernschachturniere



HEFT 23

18. Jahrgang

Sonntag, 21. Februar 2010



SIS 22 wurde ergänzt – bitte neu downloaden



Die jungen Neumarkter bei ihrem Faschingsturnier



Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>

❑ ERGEBNISSE DER 8. RUNDE DER LANDESLIGA A ❑

BR	Ranshofen 2	SIR Schaffenrath	3,5:2,5
1	Bensch Patrick	Riemelmoser Fr.	0 : 1
2	Riediger Martin	Durakovic Alman	½:½
3	Hackbarth Wolfg.	Huber Wolfgang	½:½
4	Doppelhammer H.	Strasser Max	½:½
5	Heiduczek Josef	Pöllner Florian	1 : 0
6	Spiesberger Gerh.	Endthaler Arnold	1 : 0

BR	Spk. Neumarkt	Ach/Burghausen	3,5:2,5
1	Harringer Franz	Huch Reiner	½:½
2	Lair Gebhard	Magg Josef	½:½
3	Egger Martin	Neis Christian	½:½
4	Heigerer Stefan	Weber Waldemar	1 : 0
5	Frank Emanuel	Nyari Josef	1 : 0
6	Frank Jeremias	Sterr Michael	0 : 1

BR	SIR Rechenwirt	Mozart 1910	1 : 5
1	Azad Razik	Panteleev Petar	0:1K
2	Autengruber Daniel	Hanel Reinhard	0 : 1
3	Aflenzer Manuel	Donegani Peter	0 : 1
4	Waggerl Franz	Scharf Adolf	1 : 0
5	Zand Oliver	Buchner Martin	0 : 1
6	Kaiser Wolfgang	Stefanovic Dragan	0 : 1

BR	Schwarzach 2	Raika Mondsee 1	1,5:4,5
1	Ljubic Juro	Kratschmer Heinz	0:1K
2	Huber David	Saugspier Mario	0 : 1
3	Klinger Josef sen.	Fuchs Manfred	½:½
4	Kiss Josef	Gruber Gernot	0 : 1
5	Rauchenbacher R.	Rosner Gerhard	0 : 1
6	Huber Josef	Kratschmer Ernst	1 : 0

BR	Mattighofen 1961	ASK Salzburg 2	2,5:3,5
1	Werndl Erich	Leeb Hans-Peter	½:½
2	Werdecker Roland	Besner Bernhard	0:1P
3	Hopfgartner Heinz	Herrmann Mich.	0 : 1
4	Friedl Gerhard	Vlasak Reinhard	1 : 0
5	Muhr Rudolf	Flatz Helmut	½:½
6	Feichtenschlager J	Wuppinger Manfr.	½:½

Paarungen der Schlussrunde am 06.02.2010

SIR Rechenwirt	Ranshofen 2
Mattighofen 1961	SIR Schaffenrath
Sparkasse Neumarkt	Mozart 1910
Schwarzach	ASK Salzburg 2
Raika Mondsee	Raika Ach/Burghausen

TABELLE DER LANDESLIGA A – STAND NACH 8 RUNDEN

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PU	%
1	Ranshofen 2		3	3½	3½	3½		4½	4	4	4	15	30,0	63
2	Mozart 1910	3		1½	4		5	4	4	3½	4½	13	29,5	61
3	ASK Salzburg 2	2½	4½		2½	4	3	3½	4	3½		11	27,5	57
4	SIR Schaffenrath	2½	2	3½		4	3	4	4		3½	11	26,5	55
5	Sparkasse Neumarkt	2½		2	2		2½	3½	5	3	3½	7	24,0	50
6	SIR Rechenwirt		1	3	3	3½		2½	3	4	3	8	23,0	48
7	Raika Ach/Burghausen 1	1½	2	2½	2	2½	3½			4½	3½	6	22,0	46
8	Raika Mondsee 1	2	2	2	2	1	3			4	4½	5	20,5	43
9	Mattighofen 1961	2	2½	2½		3	2	1½	2		3½	3	19,0	40
10	Schwarzach 2	2	1½		2½	2½	3	2½	1½	2½		1	18,0	38

KOMMENTARE ZUR 8. RUNDE

Da waren es nur noch 2 – Titelkandidaten nämlich. Im Spitzenduell konnte sich Ranshofen knapp durchsetzen und hält weiter die Tabellenspitze. Die Gewinner der Runde sind jedoch die Mozartspieler, die dank eines 5:1 Kantersieges gegen Rechenwirt bis auf einen Halbpunkt an die Oberösterreicher aufschließen konnten. Damit hat sich Mozart auch die besten Voraussetzungen für den Aufstieg in die 2. Bundesliga West geschaffen. Im Abstiegskampf hat sich Mondsee mit dem klaren Sieg in Schwarzach wohl selbst gerettet. Eng wird es sowohl für Mattighofen als auch Schwarzach, zumal die Mög-

lichkeit besteht, dass heuer neben dem ASK auch Schwarzach 1 aus der 2.BL absteigen könnte.

SIR Rechenwirt – Mozart 1910 1 : 5
Azad Razik erkrankte leider am Vortrag, darum musste das 1. Brett kampflos vorgegeben werden. Reinhard Hanel gewann relativ schnell gegen Daniel Autengruber. Manuel Aflenzer hielt lange mit Peter Donegani mit, im Endspiel setzte sich aber doch die Routine von Peter durch. Adolf Scharf konnte auch lange gegen Franz Waggerl mithalten, am Ende entschied auch hier die größere Routine von Franz. Bei der Partie Buchner – Zand wäre für den SIR-Spieler vielleicht mehr zu erreichen gewesen. Oliver

glaubte die Zeitnot überstanden, hatte jedoch einen Fehler in der Mitschrift und verlor auf Klappe. In der Hoffnung auf eine Resultatsverbesserung riskierte Kaiser alles, musste sich aber nach 6-stündigem Kampf doch in sein Schicksal fügen. *W. Kaiser*

Mattighofen 1961 – ASK Salzburg 2 2,5 : 3,5
Auf Brett 1 einigten sich Erich und Hans-Peter in ausgeglichener Stellung auf Remis. Heinz verteidigte sich auf Brett 3 tapfer, musste aber letztendlich einsehen, dass Michael heute den stärkeren Tag hatte. Nach ausgeglichener Stellung stellte Gerhard auf Brett 4 einen Bauern ein, sodass Reinhard auf Gewinn stand. Dieser misshandelte aber das Endspiel und überließ Gerhard den ganzen Punkt. Auf den beiden hinteren Brettern einigte man sich relativ rasch auf Unentschieden und frönte lieber dem kühlen Bier.

Die längste Partie spielten Werdecker und Besner, wobei Roland aus der Eröffnung und dem Mittelspiel einige klare Chancen nicht nützte, und sich stattdessen in einem Turmendspiel mit einem Minusbauern wieder fand. Nach 6 Stunden Kampf fiel Roland die Klappe. Da es sich um ein „Quickplay-Finish“ handelte und Roland zwei Minuten vor Klappenfall Remis reklamierte, muss der Spielausschuss dieses Ergebnis noch überprüfen.

LLA - ZUR ERINNERUNG
Die gemeinsame Schlussrunde
findet im Rechenwirt statt.

KOMMENTARE ZUR 1. NORD

Seekirchen – ASK Post SV 2 : 3
Nicht nur im freundschaftlichen Wettkampf gegen Neumarkts Jugendliche zeigten sich die Költringers in guter Verfassung. Diesmal waren Josef Nußbauer und Karl Groiss ihre Opfer. Vielleicht lag es beim Senior am Umstand, dass er gerade die goldene Hochzeit feiern konnte. Die anderen Begegnungen waren eine klare Angelegenheit für die ASK-Postler.

Trimmelkam - ASK Stern 2,5:2,5
Da Trimmelkam gegen den Abstieg kämpfen muss, mobilisierte man die starken Ersatzspieler. So konnte kam schlussendlich ein Mannschaftsremis gegen den Tabellenführer heraus.
Auf Brett 1 einigten sich Häusler Werner und Rettenbacher früh aus Remis. Pleninger findet auf Brett

2 wenig Gegenwehr und gewinnt souverän. Eine schwierige, umkämpfte Partie spielen Widl und Bieniok. Nach der Abwicklung steht Alfred etwas besser und zwingt Herbert in die Knie. Auf Brett 5 verliert Weinguny bereits in der Eröffnung eine Figur und Gerhard macht danach kurzen Prozess. Weit umkämpfter die Partie am 4er-Brett. Zwar hatte auch hier der Trimmelkamer bald eine Mehrfigur, 2 Mehrbauern und eine geschlossene Bauernkette boten Koblinger aber lange Zeit genügend Kompensation. Zuletzt konnte Kurt seinen Gegner jedoch in eine Zugzwangstellung manövrieren und dadurch den Sieg erzwingen. *G. Doppler*

SIR Diagonal – Jus Braunau 1 3 : 2
Siegfried Rudhart übersieht ein einzügiges Matt und hat dadurch rasch verloren. Hess Karl gewinnt gegen Riemelmoser einen Springer und damit später die Partie. Huber Fritz hatte 4 Bauern gegen einen Läufer. Würinger stellte diesen Läufer aber ein, und verlor somit die Partie. Leitner und Blamauer einigten sich sehr bald auf Remis. *K. Hess*

1. NORD - ZUR ERINNERUNG
Die gemeinsame Schlussrunde
findet im Sternbräu statt

KOMMENTARE ZUR 1. SÜD

Färbermühle Zell/See – Union Hallein 2 1,5:3,5
2 Remis auf den ersten beiden Brettern, sowie souveräne Siege der Halleiner Routiniers über den Zeller Nachwuchs brachten eine rasche Entscheidung in dieser Meisterschaftspartie. Bei weitem kein Großmeister-Remis gab es auf Brett 4 zwischen den beiden Altmeistern Deutinger Erich und Wallner Kurt. Nach einer 4stündigen spannenden Partie mit beidseitigen Siegeschancen kam es zu einem letztlich gerechten Remis, welches sich beide Spieler mehr als verdient haben. *Mooslechner Peter*

SPIELER-NEUANMELDUNGEN

PASS	IDNR	NAME	VEREIN	ELO
51105	105101	Hinteregger Arthur	Obernd.	2157
56235	123579	Paz Birbuet Yaroslav	Sbg. Süd	OZ
56234	123577	Martin Johann	SAGÖ	OZ
56233	123576	Janzer Marcel	SAGÖ	OZ
56232	123575	Harringer Alexander	SAGÖ	OZ
56231	123573	Fink Karl	Royal	OZ

❑ ERGBNISSE DER 8.RUNDE DER 1.KLASSE NORD ❑

Br	SIR Diagonal	Jus Braunau 1	3 : 2
1	Buric Miroslav	Mayr Michael	½:½
2	Rudhart Siegfried	Puchmayr Jakob	0 : 1
3	Hess Karl	Riemelmoser Mark	1 : 0
4	Huber Friedrich	Würinger Michael	1 : 0
5	Leitner Erich	Blamauer Berndt	½:½

Br	Trimmelkam	ASK Stern	2,5:2,5
1	Häusler Werner	Rettenbacher Rob.	½:½
2	Doppler Gerwin	Pleninger Otto	0 : 1
3	Widl Herbert	Bieniok Alfred	0 : 1
4	Appl Gerhard	Weinguny Bruno	1 : 0
5	Häusler Kurt	Koblinger Gerald	1 : 0

Br	SIR Rochade	Bergheim/Moz. 1	4 : 1
1	Havas Clemens	Moßhammer Mich.	1 : 0
2	Kliegl Severin	Berthold Heinz	1 : 0
3	Krismayer Thomas	Sonnbichler Rupert	½:½
4	Medina Miguel	Plomberger Roland	½:½
5	Jakob Tobias	Moßhammer W.	1 : 0

Br	ASK Post SV 1	Seekirchen	3 : 2
1	Nußbaumer Josef	Költringer Josef j.	0 : 1
2	Krimbacher Walter	Mösl Felix	1 : 0
3	Nußbaumer Stefan	Bruckmoser Franz	1 : 0
4	Groiss Karl	Költringer Josef s.	0 : 1
5	Forstinger Alfred	Weilbuchner Joh.	1 : 0

Br	Oberndorf/L. 1	ASK Komet	2 : 3
1	Hagmüller Josef	Prüll Lukas	1 : 0
2	Loreth Wolfgang	Thalhammer Kl.	½:½
3	Lang Markus	Neuwirth Gernot	0 : 1
4	Buchner Martin	Zechner Rene	½:½
5	Zauner Josef	Lederer Anatol	0 : 1

Paarungen der Schlussrunde am 06.03.2010	
Trimmelkam	SIR Diagonal
ASK Post SV 1	Oberndorf/Laufen 1
Seekirchen	SIR Rochade
ASK Stern	Jus Braunau 1
ASK Komet	Bergheim/Mozart 1

TABELLE DER 1. KLASSE NORD – STAND NACH 8 RUNDEN

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PU	%
1	ASK Stern		3	4	3	2½		4	2½	3	5	14	27,0	68
2	ASK Post SV 1	2		2½	2	3	2½		4½	5	4	10	25,5	64
3	ASK Komet	1	2½		3	3½	4	3	3½	4½		13	25,0	63
4	SIR Diagonal	2	3	2		3	3	2		2½	2½	8	20,0	50
5	Seekirchen	2½	2	1½	2		2	3	2		4½	5	19,5	49
6	Jus Braunau 1		2½	1	2	3		3½	2½	3	1	8	18,5	46
7	Oberndorf/Laufen 1	1		2	3	2	1½		3	3	3	8	18,5	46
8	Trimmelkam	2½	½	1½		3	2½	2		3½	2½	7	18,0	45
9	SIR Rochade	2	0	½	2½		2	2	1½		4	3	14,5	36
10	Bergheim/Mozart 1	0	1		2½	½	4	2	2½	1		4	13,5	34

KOMMENTARE ZUR 8.RUNDE

Trotz der nur knappen Ergebnisse steht bereits eine Runde vor Schluss der ASK-Dreifachsieg in dieser Klasse fest. Spannend bleibt nur die Frage welches ASK-Team wird nun Meister? Alle 3 Teams sind der Überzeugen „wir schaffen es“! Im Duell der Abstiegskandidaten konnte sich zwar SIR Diagonal gegen Bergheim klar durchsetzen, für den Klassenerhalt dürfte der Zug dennoch bereits abgefahren sein, zumal Trimmelkam gegen den Tabellenführer mit ihren starken Ersatzspielern antraten und ein Mannschaftsremis erreichen konnten.

SIR Rochade – Bergheim/Mozart 4 : 1
Moßhammer Michael startete einen ungestümen Angriff, verlor jedoch dabei eine Figur. Severin Kliegl

kann K.H. Berthold im Endspiel bezwingen. Auf Brett 3 wurde die Remisbreite nie überschritten. Zufrieden kann auch Miguel Medina sein, der Roland Plomberger ein Remis abringen konnte. Tobias Jakob überfährt Wolfgang Moßhammer und gewinnt klar.
W. Kaiser

Oberndorf/L. 1 – ASK Komet 2 : 3
Nach 7 Niederlagen in Serie in der 1. Klasse kann Josef Hagmüller endlich wieder gewinnen. Das war aber auch der einzige Sieg, den Oberndorf an diesem Nachmittag erringen konnte. Wolfgang und Klaus einigten sich trotz leichten Vorteils für Wolfgang auf Remis. Markus verlor bereits in der Eröffnung einen Bauern, den Gernot zum Sieg verwertete. Während Martin ein Remis erreichte, musste sich Josef leider geschlagen geben.
Wolfgang Loreth

❑ ERGBNISSE DER 8. RUNDE DER 1.KLASSE SÜD ❑

Br	Schwarzach 4	Raika Taxenb. 1	2 : 3
1	Fuchs Egon	Holzer Manuel	½:½
2	Estermann Kurt	Schweiger Wolfg.	0 : 1
3	Pirnbacher Klaus	Hechenberger Joh	1 : 0
4	Fischer Hans Sen.	Zechner Hermann	½:½
5	Höllhuber Herbert	Köp Josef	0 : 1

Br	Schachfr. Rif	SC Radstadt	1 : 4
1	Thalhammer Lor.	Sadilek Heinrich	0 : 1
2	Perner Wolfgang	Hutz Gerhard	0 : 1
3	Kohlbauer Josef	Steger Josef	1 : 0
4	Radovic Marijan	Thurner Hermann	0 : 1
5	Herndl Gerhard	Steiner Wilfried	0 : 1

Br	Raika Taxenb. 2	ATRA Golling	1,5:3,5
1	Kollmann Hans	Maislinger Florian	½:½
2	Grünwald Hans	Scherer Christin	0 : 1
3	Haslinger Thomas	Dietrich Martin	0 : 1
4	Weickl Johann	Wenger Michael	0 : 1
5	Kollmann Josef	Plank Mario	1 : 0

Br	Färbermühle Zell	Union Hallein 2	1,5:3,5
1	Sigl Martin	Brunnauer Wolfg.	½:½
2	Gumpold Valentin	Hecher Erich	½:½
3	Unterberger Hann	Röck Robert	0 : 1
4	Deutinger Erich	Wallner Kurt	½:½
5	Adzic Aleksandar	Herbst Gottfried	0 : 1

Br	Schwarzach 3	HSV Saalfelden	2,5:2,5
1	Neuwirth Manfred	Stojakovic Miro	1:0K
2	Baumgartner M.	Mitteregger Klaus	½:½
3	Schmid Johann	Feichtner Leo	0:1K
4	Axt Wolfgang	Schachner Franz	½:½
5	Sendlhofer Franz	Griessner Ernst	½:½

Paarungen der Schlussrunde am 06.03.2010	
Union Hallein 2	Raika Taxenbach 1
SC Radstadt	Färbermühle Zell/See
HSV Saalfelden	Schachfreunde Rif
ATRA Golling	Schwarzach 3
Schwarzach 4	Raika Taxenbach 2

TABELLE DER 1. KLASSE SÜD – STAND NACH 8 RUNDEN

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PU	%
1	SC Radstadt		3½	1½	3	4	4	3		4½	4	14	27,5	69
2	Raika Taxenbach 1	1½		2½	3		3½	4	4	3	3½	13	25,0	63
3	Schwarzach 3	3½	2½		2½	2	3½		4	3	4	12	25,0	63
4	HSV Saalfelden	2	2	2½		2½		5	3½	3	4	10	24,5	61
5	Union Hallein 2	1		3	2½		3	2½	3½	4½	2½	11	22,5	56
6	Schachfreunde Rif	1	1½	1½		2		2½	3	2½	2½	5	16,5	41
7	ATRA Golling	2	1		0	2½	2½		2½	2	3½	5	16,0	40
8	Färbermühle Zell/See		1	1	1½	1½	2	2½		3	3½	5	16,0	40
9	Schwarzach 4	½	2	2	2	½	2½	3	2			3	14,5	36
10	Raika Taxenbach 2	1	1½	1	1	2½	2½	1½	1½			2	12,5	31

Die gemeinsame Schlussrunde findet in Taxenbach beim Taxwirt statt! (unter der Kirche)

KOMMENTARE ZUR 8. RUNDE

Schachfreunde Rif – SC Radstadt 1 : 4

Nun scheinen die Weichen doch wieder für den Titel an Radstadt gestellt. Schwarzach 3 hat ja leider ihren Punktehamsterer Hans Schmid (siehe Nachrufe) für immer verloren, wodurch wohl die Stimmung in der Mannschaft nicht mehr nach Siegen schreit. Auch von unserer Seite möchten wir unsere Anteilnahme und Trauer über den doch überraschenden Tod unseres Schachfreundes Hans Ausdruck verleihen und allen Familienangehörigen und Freunden unser Beileid aussprechen.

Thalhammer stand auf Gewinn, stellte aber dann gegen Sadilek eine Figur ein. Hutz eröffnete schlecht, aber er kam dann doch noch zum Ausgleich. Es gab Siegchancen für beide Spieler, der Radstädter war der glücklichere. Kohlbauer griff wie gewohnt an, und Steger verteidigte sich schlecht. Radovic verlor gegen Thurner einen Zentrumsbauern. In Folge wurden die Figuren des Radstädters immer aktiver. Herndl machte in der Eröffnung einen Fehler, den Steiner ausnutzte. Herndl Gerhard

❑ ERGBNISSE DER 7. RUNDE DER 3. KLASSE NORD ❑

EINZELERGEBNISSE DER 8. RUNDE DER 3. KLASSE NORD

BR	SIR SCA	Ranshofen 10	4 : 0
1	Glatz Bernhard	Stromer Franz	1 : 0
2	Lippmann Andreas	Spitzwieser Mich.	1 : 0
3	Augustin Natascha	Nilsen Kevin	1 : 0
4	Azad Mitra	Friedl Markus	1 : 0

BR	Neumarkt Schüler	Ranshofen 12	
1			
2	Diese Begegnung wurde auf den kommenden Samstag verschoben		
3			
4			

BR	Ranshofen 9	Gartenwelt Trapp	2,0:2,0
1	Spiesberger Paul	Frank Esther	1 : 0
2	Hackbarth Elke	Grgic Ana	0 : 1
3	Pöllner Christine	Kraft Lena	1 : 0
4	Hellstern Rebecca	Maderegger Stef.	0 : 1

BR	Oberndorf/L. 4	JUS Braunau 3	
1			
2	Diese Begegnung wurde auf den kommenden Samstag verschoben		
3			
4			

Paarungen der Schlussrunde am 06.03.2010

BR	JUS Braunau 2	Ranshofen 11	1,5:2,5
1	Schäfer Jakob	Seidl Sven	0 : 1
2	Gisnapp Alexander	Pöllner Stefan	½:½
3	Gisnapp Franz	Pöllner Herbert	1 : 0
4	Maislinger Jakob	Kutzner Lukas	0 : 1

Ranshofen 12	SIR SCA
Ranshofen 11	Neumarkt Schüler 2
Gartenwelt Trapp N.	JUS Braunau 2
JUS Braunau 3	Ranshofen 9
Ranshofen 10	Oberndorf/Laufen 4

TABELLE DER 3. KLASSE NORD – STAND NACH 8 RUNDEN

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PU	%
1	Ranshofen 11		2½	2½		3½	3½	4	2½	3½	4	16	26,0	81
2	Ranshofen 9	1½			2	1	2½	2	4	3	3	10	19,0	59
3	JUS Braunau 3	1½			3	1½	offen	3½	1	2	3	7	15,5	55
4	Neumarkt Schüler 2		2	1		offen	2	2	3	2	3	8	15,0	54
5	Ranshofen 12	½	3	2½	offen		2	3	1	2½		9	14,5	52
6	Oberndorf/Laufen 4	½	1½	offen	2	2		3	2		3	7	14,0	50
7	Gartenwelt Trapp N.	0	2	½	2	1	1			3	4	6	13,5	42
8	JUS Braunau 2	1½	0	3	1	3	2			0	2	6	12,5	39
9	Ranshofen 10	½	1	2	2	1½		1	4		0	4	12,0	38
10	SIR SCA	0	1	1	1		1	0	2	4		3	10,0	31

3. KLASSE NORD – 8. RUNDE

JUS Braunau 2 – Ranshofen 11 1,5:2,5
Die Gäste, als Tabellenführer angereist, siegten verdient, allerdings knapp mit 2,5:1,5.

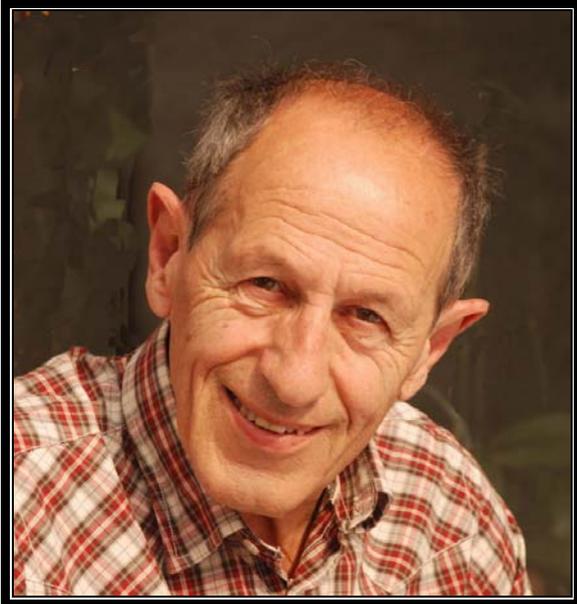
Ranshofen 9 – Gartenwelt Trapp 2:2
Eine Begegnung der besonderen Art fand diesen Samstag im Schachhaus Braunau statt, zwei Damenmannschaften trafen aufeinander. Gartenwelt Trapp u. Ranshofen 9 (R9 waren leider nicht ganz vollständig, doch Paul Spiesberger rettete die Situation). Die kleinen Schachladys von Gartenwelt Trapp schlugen sich sehr wacker und wurden, so hatte es den Anschein, von den etwas größeren Ladys von R9 ein wenig unterschätzt, so endete das spannen-

de Duell schließlich 2:2. Ja liebe Damen, die Sie das lesen, vielleicht ist es ja ein Ansporn für Sie, eine Mannschaft zu gründen und die Schachwelt zu erobern!





NACHRUF HANS SCHMID



Tief betroffen erfuhren wir am Donnerstag, den 28. Jan. 2010, dass unser Schachfreund Hans Schmid völlig unerwartet verstorben ist. Hans war Gründungsmitglied und langjähriger Obmann der äußerst erfolgreichen Sektion Schach in Bischofshofen.

Auch bei der Fusion mit Schwarzach im Jahr 1995 war er federführend tätig. Das goldene Ehrenzeichen des SLV-Salzburg war eine mehr als verdiente Auszeichnung.

Hans wurde mitten aus einer erfolgreichen und engagierten Schachtätigkeit gerissen. Spielte er doch noch letzten Samstag ein Meisterschaftsspiel gegen Radstadt und war trotz seiner fast 76 Jahre verlässlicher und erfolgreichster Spieler seiner Mannschaft in der 1. Klasse Süd. Wir werden Hans gleichermaßen als Mensch, als Freund und als wertvolles Mitglied der Sektion Schach vermissen und ihm stets ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren.

SV Schwarzach, Sektion Schach im Februar 2010

**Du bist in die Zeiten verwoben, als Teil im dichten Geflechte / im Wechsel liegt unten und oben,
ganz wie der Weber es möchte (Hans und Maria Schmid)**

Hans war in meinen Jugendjahren mein Obmann beim Schachklub Bischofshofen. Die Seele des Vereins, immer da, immer uneigennützig im Dienste des Schachs, für jeden ein Ansprechpartner und noch dazu ein sehr guter Ligaspieler. Der Vereinsabend war immer bestens organisiert. Kam einmal ein Neuer in den Verein, Hans teilte ihm sicher den spielgerechten Partner zu. Disziplin und Verlässlichkeit waren bei ihm gewiss. Schach als geistige Herausforderung, als kreativer aber auch kameradschaftlicher Akt, war ein wesentlicher und wertvoller Bestandteil seines Lebens.

Ein Bischofshofener Schachklub ist ja in der neuen Ortschronik schon für 1923 vermerkt, dazumals mit dem Landesmeister des Jahres 1925 August Maggi und Jakobeck als Fernschachspieler. Dann kam der Krieg. 1950 gehörte Bischofshofen noch zu den sechs Gründungsvätern des Landesverbandes. Dann kam Stillstand.

1967 wurde der Klub, oder auch die Sektion des ESV, unter Hans Schmid neu zum eben erweckt und die St. Johanner des früheren dortigen Klubs sowie die Ennstaler „mitgenommen“. Ein Hollaus, Herzog, Stummer, Hofrat Bruneder, der Philologe, und Haudegen des früheren St. Johanner Klubs wurde gar 99 Jahre alt. Bis zu seinem 91-er hat er noch begeistert Schach gespielt. Dann wurde ihm die Fahrerei doch etwas zu anstrengend. Egon Fuchs, Dr. Fred Baumgartner, Minigolfer und Fernschachspieler Gottfried Wiesenbauer, Oberst Robert Tatschl, später General, Fischer Hans sen, Drobesch Harald ... und natürlich Sepp Klinger waren so die Vereinsstützen neben Hans.

Später kam der bekannte Bergsteiger und Expeditionsleiter Wolfgang Axt dazu. Baumeister Wilfried Steiner spielte ebenfalls bei Bischofshofen bis zur Gründung des Radstädter Klubs. Auch Herbert Faryma. Der B'hofner und Frankfurter Wirtschaftsprüfer, Gerhard Storm, war sogar ein Gründungsmitglied. Er spielt nun in der Finanzmetropole. Gelegentlich besuchte er den Klub noch bei seinen Verwandtentreffen. Sicher vergesse ich nun einige.

Mit dem späteren Großmeister Josef Klinger jun, Fischbacher Hans, DI Fischer Hans, Günther Nindl und mir erlebte der Klub mit dem Sieg in der Westliga und im Landescup Ende der 70er -Anfang der 80-er seine sportlichen Sternstunden. Ein Teil der jungen Spitze wanderte dann leider studien- und berufsbedingt ab, Fischbacher erlitt 1991 einen schweren Unfall und ist seitdem gelähmt.

Schwiegersohn Josef führt ja den Schwarzacher Hof und ist sehr guter Ligaspieler, Enkel David sogar Bundesligist. Auch Sohn Robert hatte früher gelegentlich Meisterschaft gespielt. 1997 ging dann der gesamte Klub im Schwarzacher Schachklub auf. Dieser veranstaltet das bekannte und beliebte Open und kam mit seinen Legionären bis in den Europacup. Hans war Ing. und Baumeister bei der Firma Westentaler. Er war mit seiner lieben Maria verheiratet, die Gedichte zu den Aquarellen und Zeichnungen von ihm verfasste und Stütze und Ruhepol in seinem Leben war. Seine Söhne, die Architekten Robert und Werner sind beruflich in Fußstapfen des Vaters getreten, Tochter Karin unterstützt die Schachleidenschaft des Gatten und Sohnes. Von meiner Salzburger Ferne gesehen, hat Hans ein erfülltes Leben gehabt. Ich habe ihn sehr geschätzt.

Franz Hager



AKTIVITÄTEN BEIM SCHACHKLUB NEUMARKT

Um den jugendlichen Staatsmeisterschaftsteilnehmern des SC Trainingsmöglichkeiten in der Ferienwoche bieten zu können, wurden 3 freundschaftliche Wettkämpfe unter dem Titel 1. Klasse spezial durchgeführt, wobei die Neumarkter Schüler recht gute Leistungen zeigen konnten.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

NEUMARKT	SEEKIRCHEN	0,5:2,5
Frank Jeremias 1703	Költringer jun. 1754	0 : 1
Frank Emanuel 1632	Mösl Felix 1929	½:½
Wieland Thom. 1608	Költringer sen. 1627	0 : 1

Auf Brett 1 lieferten sich Költringer j. und Jeremias eine dramatische Partie in der sich der Seekirchner knapp im Endspiel durchsetzen konnte. Die sehr positionell geführte Partie am 2er Brett endete in einem Springerendspiel mit remis. Nach einem heftigen Schlagabtausch konnte Költringer sen. einen Bauern am Damenflügel durchdrücken.

NEUMARKT	ASK SALZBURG	3 : 0
Frank Jeremias 1703	Rettenbacher 1884	1 : 0
Frank Emanuel 1632	Aichinger Herb. 1533	1 : 0
Baier Simon 1374	Ablinger Josef 1514	1 : 0

Weit weniger eindeutig als das Ergebnis verlief auch diese Begegnung. Rettenbacher spielte bewusst eine riskante Eröffnung in der Jeremias nicht ganz optimal fortsetzte und so sehr bald eine Remisstellung durch Zugwiederholung entstand. Um die Trainingspartie jedoch zu verlängern spielte Robert mit einem Minusbauern weiter, Jeremias umschiffte danach alle taktischen Drohungen routiniert und gewann nach einem Fehler des ASKlers sicher. Die Evergreens wehrten sich lange Zeit recht tapfer und verloren erst im Endspiel.

NEUMARKT	SG VÖCKLATAL	2 : 1
Frank Jeremias 1703	Wimmer Herb. 1954	0 : 1
Frank Emanuel 1632	Kain Friedrich 1942	1 : 0
Wieland Thom. 1608	Krammer Karl 1717	1 : 0

Während sich auf Brett 1 Wimmer erst nach hartem Kampf knapp durchsetzen konnte, waren die Partien auf den Brettern 2 und 3 eine klare Angelegenheit für die Neumarkter Schüler.

Neumarkt bedankt sich nochmals recht herzlich bei den teilnehmenden Vereinen für ihren Einsatz.

FASCHINGSTURNIER

Dieses Neumarkter Turnier wurde als Handicap-Blitzturnier gespielt und endete mit einem klaren Sieg der Frank-Brüder!

PL	NAME	ELO	PU	BH
1	Frank Emanuel	1703	9,0	55,5
	Frank Jeremias	1632	9,0	55,5
3	Baier Patrick	1814	7,5	57,5
4	Egger Martin	1975	7,5	56,0
5	Langwieder Juliane	1342	6,5	53,5
6	Haidenberger Felix	1207	6,5	48,0
7	Frank Esther	1336	6,0	55,5
8	Haidenberger Flora	1271	6,0	55,0
9	Kawinek Arnold	1570	6,0	53,5
10	Jankovic Dubravko	1477	6,0	53,0
11	Burgstaller Robert	1529	5,5	59,5
12	Schaub Ewald	1595	5,5	57,0
13	Kraft Lena	1237	5,5	43,0
14	Maderegger Herbert	1200	5,0	49,0
15	Haidenberger Susanne	1200	5,0	46,5
16	Kastner Gudrun	1200	5,0	44,0
17	Frank Daniel	1487	4,5	53,5
18	Glaser Eva	1473	4,5	49,5
19	Maderegger Andrea	1200	4,5	46,5
20	Maderegger Stefanie	1303	4,5	43,0
21	Haidenberger Harry	1200	3,5	45,0
22	Kastner Julia	1200	3,0	43,5
23	Kraft Gottfried	1200	3,0	41,0
24	Frank Hubert	1200	2,5	45,5
25	Maderegger Melanie	1200	0,5	42,0
26	Shala Sherif	1457	0,0	49,5
	Baier Simon	1374	0,0	49,5



In fröhlicher Runde vereint die jungen Teilnehmer beim Neumarkter Faschingsblitzturnier.



Schach für Studenten

(Absolventen) oder solche die es werden wollen
Erfreulicherweise wird im kommenden Sommersemester (ab Februar) vom Salzburger USI (Universitätssportinstitut) ab Ende Februar auch ein günstiger Schachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. (Kurs Nr. 247 jeweils an Donnerstagen von 18:30-21:00 im Hotel Schaffenrath, (Vortragende: Tordai / Wallmann, Kosten zwischen 28€ und 66€);

UTTENDORF AKTUELL

Im Rahmen der Schnellschach-Turnierserie 09/10 beteiligten sich am Februarturnier 9 Spieler, wobei ein Eloschnitt von 1865 zustande kam.

Nach hartem Kampf über fünf Runden Schweizer System mit 15 Minuten Bedenkzeit gab es an der Spitze drei Gleichplatzierte, sodass die Nebenwertung über die Reihung entschied. Es siegte Günter Hahn vor Alois Grundner und Werner Lamberger jun. (alle 3,5). Die weitere Reihung: 4. Erwin Müllauer, 3; 5. Walter Scharler, 3; 6. Thomas Feichtner, 3; 7. Manfred Theussl, 2,5; 8. Gerhard Schöpf, 2 und 9. Helmut Langer, 1 Punkt; In der Gesamtwertung führt „Präsident“ Thomas Feichtner vor Alois Grundner sen. und Walter Scharler. L. Grundner



Das Siegerfoto: Alois Grundner sen., Günter Hahn und Werner Lamberger jun. (von links)

3. VILLACHER OPEN

Von der Homepage <http://usku.blogspot.com>

Sieben Salzburger verschlug es in der Ferienwoche zu diesem Turnier, wobei man das Ergebnis von **Hartmut Schiner** (Oberndorf) besonders hervorheben muss: mit 6,5 Punkten wurde er bester Österreicher und spielte sich mit einer Performance von 2313 auf Platz 6! Herzliche Gratulation! Aber auch die übrigen Salzburger schlugen sich alle recht gut. Walter Scharler musste leider nach 7 Runden wegen grober Zahnprobleme das Handtuch werfen.



Zeigte sich in Villach in Topform: Hartmut Schiner

PU	NAME	Elo	FED	PU	BB
1	IM Okhotnik Vladimir	2461	FRA	8,0	52,0
2	IM Borsos Bogdan	2303	UKR	7,0	53,5
3	FM Kavcic Zan	2307	SLO	7,0	51,5
4	IM Mazi Leon	2370	SLO	7,0	50,0
5	FM Praznik Niko	2340	SLO	6,5	53,0
6	Schiner Hartmut	2184	AUT	6,5	51,5
21	Wieneroiter Gerald	2134	AUT	5,5	45,0
29	Veigl Wilhelm	2059	AUT	5,5	37,5
47	Veigl Thomas	1578	AUT	4,5	40,0
50	Kliegl Severin	1596	AUT	4,5	36,0
68	Scharler Walter	1843	AUT	3,5	43,0
76	Jakob Tobias	1719	AUT	3,5	34,5

Derartige Erfolge werten das gesamte Salzburger Schach auf.

ASK BLITZCUP 2010 1. BEWERB FEBRUAR

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	BH
1	Cardaklija Mirsad	2052	Golling	9,5	68,0
2	Usleber Helmut	2000	ASK	9,0	67,0
3	Flatz Helmut	1928	ASK	7,5	71,0
4	Löffler Christoph	2163	ASK	7,5	68,0
5	Neuwirth Manfred	1641	Schwarz.	7,0	67,5
6	Scheiblmaier Rob.	2085	ASK	6,5	68,5
7	Vasic Zlatomir	1785	Golling	5,5	69,5
8	Mösenlechner Willi	1669	ASK	5,5	64,5
9	Hofmann Werner	0	o.V.	5,5	62,5
10	Bieniok Alfred	1688	ASK	5,5	59,0
11	Glanzer Jan-G.	1903	ASK	5,5	57,5
12	Hasanovic Nurija	1879	Golling	5,5	57,0
13	Groiss Karl	2012	ASK	5,0	57,0
14	Knezevic Antonio	0	Hallein	4,5	49,5
15	Hattinger Walter	1713	ASK	3,5	50,5
16	Kühleitner Markus	1449	ASK	2,0	43,5
17	Aigner Andrea	0	o.V.	1,0	48,0



NOCH EINMAL FERNSCHACH

Der neue ÖSB-Fernschachreferent **Rudolf Hofer** zeigt sich äußerst rüchrig.

Er hat es erstmals geschafft, in jedem Bundesland einen für Fernschach verantwortlichen Referenten zu installieren. Er geht dabei sehr optimistisch ans Werk und hat eine Menge neuer „österreichischer Turniere“ vor allem für Jugendliche ausgeschrieben wie z.B.

- FS-Landesmeisterschaften (ab 1.April)
- FS-Jugendlandesmeisterschaften
- FS-Jugendbundesländermeisterschaften
- FS-Jugendstaatsmeisterschaften
- Gerhard Radosztics Gedenkturnier

Nun bleibt die Frage, ob diese neuen Turniere auch tatsächlich in vollem Umfang mit Leben – sprich den dafür erforderlichen (neuen) Spielwilligen - gefüllt werden können.

1. FS LANDESMEISTERSCHAFT

Für die Landesmeisterschaften (die Ausschreibung wurde bereits in SIS 19 veröffentlicht) haben sich bisher 2 Spieler angemeldet, die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 5.

AUSSCHREIBUNG DER 1. JUGEND-BUNDESLÄNDER-MM

Start: 1. September 2010

Meldung: bis spätestens 15. August 2010

Modus: Jede Bundesländermannschaft soll aus 6 Spielern bestehen, wobei nur Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Stichtag dafür ist der 30.03.2010) teilnahmeberechtigt sind.

Gespielt wird nach den internationalen Webserverregeln, die Bedenkzeit beträgt 10 Züge in 50 Tage;

Die Partien werden für die ÖSB-FS-Elo-Liste gewertet.

Nenngeld Dieses wird vom Salzburger Landesverband getragen.

Preise: Die Sieger der einzelnen Bretter qualifizieren sich für die nächstfolgende Jugendfern-schachmeisterschaft und für die nächstfolgende Österreichische Staatsmeisterschaft. Weiters gibt es Pokale für die drei Erstplatzierten Mannschaften.

Es wäre im Sinne unseres Landesverbandes, wenn wir für diesen Bewerb eine Mannschaft stellen könnten. Deshalb an alle Jugend- und Vereinsfunktionäre die Bitte: hört euch bei euren Jugendlichen um, ob nicht der (die) eine oder andere Interesse an einigen Fernschachpartien hätte!

1. JUGEND-FERNSCHACH LANDESMEISTERSCHAFT

Hierzu gibt es noch keine Ausschreibung! Jugendliche bis 18 Jahre die mitspielen wollen melden sich bitte bei guenther.bolda@a1.net

AUSSCHREIBUNG DER 1. FS-JUGENDSTAATSMEISTERSCH.

Start: 1. September 2010

Meldung: bis spätestens 15. August 2010

Modus: Nur Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Stichtag dafür ist der 30.03.2010) sind teilnahmeberechtigt.

Gespielt wird nach den internationalen Webserverregeln, die Bedenkzeit beträgt 10 Züge in 50 Tage;

Die Partien werden für die ÖSB-FS-Elo-Liste gewertet.

Nenngeld 10€; Die Einzahlungsmodalitäten werden nach der Meldung bekannt gegeben.

Preise: Der Sieger qualifiziert sich für die nächstfolgende österr. Fernschachstaatsmeisterschaften. Weiters gibt es Pokale für die drei Erstplatzierten.

ZUR ERINNERUNG

3. Schachimedes-Seminar in Obertrum

THEMA: Raffinierte Endspieltricks

Sie vermeiden jedes Endspiel, sogar wenn es gut ist? Weg mit den Vorbehalten! Wir widmen uns den praktischen Endspielen! Keine Theorie, sondern Partiebeispiele! Lebendige Endspiele, wo noch einiges am Brett ist, wo viele Wege möglich sind. Wir trainieren, den richtigen Plan zu finden: Abholzen, König zentralisieren, Freibauern forcieren oder gar Mattmotive suchen? Was abtauschen und was behalten? Aktiv oder passiv spielen? Endspielgrundregeln – welche gelten wann? Für Hobbyspieler, um Endspiele künftig mit Selbstvertrauen und gesundem Hausverstand zu spielen. Und für alle Turnierspieler, die ihre Endspielphobie loswerden wollen.



Termin: Sonntag, 28. Feber 2010, 10 bis 13 Uhr
danach einfaches Mittagessen im Haus
und 14 - 17 Uhr

Ort: Heimatmuseum Obertrum, Kirchstättr. 23

Leiter: Dr. Martin Stichlberger
(Schachlehrer, Schachjournalist + Coach)

Er wird uns eine große „Schachshow“ bieten. Seinen Vortrag wird er mit Computer, Beamer und Film unterstützen, aber auch durch einige Trainingseinheiten zum eigenständigen Üben (nicht nur zum Zuschauen) auflockern. Keinesfalls erwartet Sie ein

trockenes Varianten-Analysieren. Es wird also in diesem Seminar sehr kurzweilig, ja sogar lustig zugehen. Gelernt wird aber trotzdem eine Menge!

Seminarbeitrag: inkl. Mittagessen: € 20.- zu überweisen auf das Konto Johann Wesp, 2000 463 034, BLZ 20404 (Salzburger Sparkasse)

Anmeldung: bis 25. Feber bei SF Trumerseen,
Email: johann.wesp@aon.at Tel.: 0664/73410195

Wer sich noch genauer über das Seminar oder den Seminarleiter informieren möchte, der kann dessen Homepage besuchen: www.schachimedes.at

ENDTABELLE DER DAMEN-LANDESMEISTERSCHAFT 2010

PL	TIT	NAME	ELO	VEREIN	1	2	3	4	5	6	PU	WP
1	WMK	Wunderl Eva	1774	Oberndorf/L.		½	1	1	1	1	4,5	8,25
	WMK	Hackbarth Christa	1745	Ranshofen	½		1	1	1	1	4,5	8,25
3		Glaser Eva	1473	Neumarkt	0	0		1	1	1	3,0	3,00
4		Langwieder Juliane	1342	Trumerseen	0	0	0		1	1	2,0	1,00
5		Frank Esther	1336	Neumarkt	0	0	0	0		1	1,0	0,00
6		Kraft Lena	1237	Neumarkt	0	0	0	0	0		0,0	0,00

Einen detaillierten Bericht zur Damenlandesmeisterschaft und dem erforderlichen Stichkampf zwischen Christa Hackbarth und Eva Wunderl bringen wir in der nächsten Ausgabe der SIS!

7. OFFENE SALZBURGER STADTMEISTERSCHAFT 2010

Dieses Turnier wurde am vergangenen Donnerstag mit der 9. Runde abgeschlossen. Sieger wurde wie bereits erwartet Alman Durakovic. Der Abschlussbericht wird ebenfalls in der nächsten SIS kommen.

Dazu noch ein Hinweis: Anlässlich der Siegerehrung dieses Bewerbes am Dienstag, den 09.03.2010 im Sternbräu gibt es wieder ein offenes Begleitblitzturnier zu dem alle Interessierten natürlich wieder herzlichst eingeladen sind!



www.schachshirts.at.tt

Lieferung bereits ab einem Stück!

SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



Grenzenlos Rasten...



RASTSTÄTTE
RESTAURANT
HOTEL

SUBEN
WALSERBERG



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes
per Adresse: Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620 ZVR: 523528227
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr. 2200321117
Redaktionsanschrift: DI G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel: 06245/86620
Mitarbeiter: R. Rettenbacher, Mail: schachinsalzburg@a1.net; Gerhard Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1.50
Eigenvervielfältigt; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>